



Sichere und geordnete Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zählen zu den einfach, schnell und relativ kostengünstig umzusetzenden Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs. Wir zeigen Abstellmöglichkeiten vom Fahrradbügel bis zum Fahrradparkhaus, wo sie sinnvoll aufgestellt werden und wie sich Bürger*innen beteiligen können.

Kommunale Aufgaben im Rahmen der Landesbauordnung

Wohnort und Zielort sollten mit sicheren Abstellanlagen in ausreichender Zahl ausgestattet sein. Hier sind Eigentümer und Vermieter gefragt, entsprechende Anlagen vorzuhalten.

§ 50 der Schleswig-Holsteinischen Landesbauordnung gibt die Verpflichtung für die Errichtung von Abstellanlagen für Fahrräder vor, die Kommunen mit eigenen Stellplatzsatzungen konkreter ausgestalten können. Jede Kommune kann für private, kommerzielle und öffentliche Neubauten detaillierte Vorgaben machen.



Hilfreiche Materialien

[Landesbauordnung Schleswig-Holstein](#) und [Richtzahlentabelle der Landesbauordnung](#) für Abstellanlagen für Fahrräder
[Leitfaden für Musterstellplatzsatzung](#) der AGFS NRW
Beispiel für eine Stellplatzsatzung [Henstedt-Ulzburg](#):

Kommunaler Gestaltungsauftrag im öffentlichen Raum



Gute Fahrradabstellanlagen, richtig im öffentlichen Raum platziert, sorgen für Ordnung und steuern ein harmonisches Miteinander. Um den Bedarf sowie geeignete Standorte für Fahrradabstellanlagen zu definieren, sollten Bürger, Wohnungswirtschaft, Verbände etc. einbezogen werden. Dies steigert die Akzeptanz für geplante Maßnahmen. Kommunen sollten zudem ihre Vorbildfunktion ernst nehmen und Abstellanlagen für ihre MitarbeiterInnen und für Besucher ihrer Einrichtungen vorhalten.

Hilfreiche Materialien

[Poster](#) zu zentralen Aspekten des Fahrradparkens der AGFK Niedersachsen.
[Leitfaden Fahrradparken](#) des Berliner Senats mit vielen Beispielen
[„Parkraummanagement lohnt sich!“](#) Leitfaden für Kommunikation und Verwaltungspraxis

Fahrradbügel als einfache Maßnahme



Fahrradbügel stellen eine einfache und kostengünstige Möglichkeit dar, sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bereitzustellen. Inkl. Einbau ist mit Kosten von 150-200 Euro pro Bügel zu rechnen. Fahrradbügel eignen sich auch dazu, unberechtigtes Parken von Autos zu verhindern, z.B. um Sichtbeziehungen an Kreuzungen freizulassen. Mobile Varianten eignen sich für kurzfristige Maßnahmen, z.B. auf Stadtfesten.

Hilfreiche Materialien

Die Stadt Kiel bietet seinen Bürger*innen schon viele Jahre ein [Programm](#) zum Einbau von Bügeln.

In Dresden können Vermieter und Gewerbetreibenden [Fahrradbügel](#) beantragen.

In Berlin können Bürger*innen über eine [Internet-Plattform](#) Wunschstandorte für Fahrradbügel melden.

Fahrradparken im ländlichen Raum

Schon einzelne Fahrradbügel an Bushaltestellen erhöhen die Reichweite und Attraktivität des ÖPNV im ländlichen Raum. Eine Überdachung der Fahrradabstellanlage ggf. auch mit Seiten- und Rückwand als Wetterschutz bietet zusätzlichen Komfort. Bei einem Einzugsradius von bis zu 5 km und bei entsprechender Qualität der Zufahrtswege sind sie besonders geeignet an Endhalte- und Übergangsstellen.



Hilfreiche Materialien

Beispiel kombinierte [Abstellanlage in Jübek](#)

Leitfaden Fahrradparken im [Landkreis Lüneburg](#)

Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen



Eine überdachte Bike+Ride-Anlage sollte der Mindeststandard an jedem Bahnhof sein. Besser ist eine Fahrradsammelgarage, am besten mit einem elektronischen Schließsystem. Sie bietet Schutz vor Witterung, Vandalismus und Diebstahl, was Nutzern höherwertiger Räder und E-Bikes besonders entgegen kommt. Eine platzsparende Alternative sind Fahrradboxen.

Hilfreiche Materialien

Für die Finanzierung gibt es umfangreiche Fördermittel. Mehr auf [RAD.SH](#)

NAH.SH: [Bike+Ride Faltblatt](#) mit Beispielen für gute Abstellanlagen und Fördermittelberatung:

Im bundesweiten [Portal B+R Box](#) können Plätze in 200 abschließbaren Fahrradabstellanlagen gebucht werden.

Fahrradstationen

Fahrradstationen sind überdachte und bewachte Abstellanlagen für Fahrräder, die über das reine Abstellen hinaus weitere Dienstleistungen anbieten. Das können z.B. Reparaturen, Reinigung oder Gepäckaufbewahrung, aber auch viele andere Dienstleistungen wie Fahrrad-verleih sein. Fahrradstationen sind aufwendig in der Planung und kommen bei Abstellanlagen ab mehrerer hundert Stellplätze in Betracht.



Hilfreiche Materialien

[Fahrradstationen in Nordrhein-Westfalen](#): Konzept, die Planung, Ausstattung und Umsetzung

NRVP-[Leitfaden](#) für Fahrradstationen, Sammelschließanlagen und Fahrradboxen

Beispiele aus SH: [Kiel](#), [Norderstedt](#), [Elmshorn](#), [Rendsburg](#)

Was sind Infosheets?

Kurz und knapp fachlichen Input liefern, das sind die RAD.SH Infosheets.

Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne unter info@rad.sh.